

Widmann, Beatus, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft:² * Baden-Baden o. Bozen³ um 1476, + Talach bei Horb 23. Aug. 1551

V Johann Widmann-Salicetus⁴, auch Mechinger⁵, * Maichingen 1440, + Pforzheim 21. Dez. 1524, Studium 1459 in Heidelberg, dann Pavia, Promotion zum Dr. med. 1469 in Ferrara⁶, weitere Immatrikulationen 1473 in Ingolstadt und 1484 in Tübingen, vor 1480 markgräflicher Leibarzt in Baden, 1484 Professor der Medizin zu Tübingen, herzoglich-württembergischer Leibarzt, ∞ Mechthild Bälz (Beltz)

Br Ambrosius, J.U.D. s. u. Widmann, Ambrosius, J.U.D.

Sr Genoveva, + vor Juli 1516, ∞ 1491 Gregor Lamparter⁷, * Biberach 1463, + Nürnberg 25. März 1523, württembergischer Kanzler, kaiserlicher Rat⁸

Sr Maria, ∞ Jakob Kirser, markgräflich-badischer Kanzler

Sr Cordula, + 1551, ∞ Conrad Grempp, Bürger zu Vaihingen

¹ PROVENIENZEN VON INKUNABELN DER BSB: Widman, Beatus; FINKE, Die Professoren der Tübinger Juristenfakultät (1477-1535), 370-379: Beatus Widmann.

² PFEILSTICKER, Widmann.

³ VON HORMAYR und VON MEDNYANSKY, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. 3. Jahrgang. S. 395: *Beatus Widmann, beyer Rechte Doctor, 1535-1555. Was dieser ausgezeichnete Staatsrechtslehrer für ein Landsmann gewesen, davon thaten die bisherigen Quellen keinen Bericht, einige nannten ohnehin das fruchtbare Schwaben als seine Heimath, aber nach Ferdinand Troyers Chronik und nach den Kirchenbüchern von Botzen gehörte er dieser alten, wackern Handelsstadt an: „Beatus Widmann, derselben Zeit Kanzler, ist nit zu verschweigen, dieser hatte keine Leibs Erben, aber er hat seines Bruders, allhie zu Botzen und seine Handwerckes ein Pöckh (Bäcker) ältesten Sohn pro filio adoptativo angenommen uns al sein schenes Vermigen erblichen vermacht, davon die Widmannischen noch allhie zu Botzen, aber völlig in Armuth, daran sie selbes schuld sein“.*

⁴ VON HEYD, Wilhelm von, "Widmann, Johann"

⁵ Nach seinem Geburtsort Maichingen bei Sindelfingen.

⁶ PARDI, Titoli dottorali conferiti dallo studio di Ferrara: [Datum] 1469 mag. 10 [Name] Iohannes Wydman [Herkunft] de Sindelfingen in Alemana [Verschiedes] artium D. [Fakultät] med. e cirogia [Promotoren] Nic. de Bon., Hier. de Gir. [Zeugen] Walterus de Wouda, Conradus Mule de Orb, Wolfgangus de Fronleinten, alemanni.

⁷ FINKE, Die Professoren der Tübinger Juristenfakultät (1477-1535), 191-207: Gregor Lamparter.

⁸ VON ALBERTI, „Lamparter, Gregor“.

Werdegang: Studium 1489 in Tübingen⁹, dort 1492 Bacc. art., 1493 Mag. art., 1495 in Basel¹⁰, 1502 in Pavia, vor 1500 Promotion zum J.U.D., 1504 Professor in Tübingen, 1505 herzoglich-württembergischer Rat, hohenlohischer Rat¹¹, 1515-1520 RKG-Assessor für den schwäbischen Kreis¹², 1524 tirolischer Vizekanzler, 1525-1526 tirolischer Kanzler¹³, 1525-1534 Dorfherr in Kirchintellinsfurt, 1526-1547 württembergischer Rat und Obervogt zu Horb, 1532-1550 wieder tirolischer Kanzler

Familie: ∞ Barbara, * 1475, + 1537, *T d.* Jacob Schad von Mittelbiberach *u. d.* Barbara Brandenburger
3 S, 6T¹⁴

S Hans Jacob, 1547 Obervogt zu Horb

S Christoph

S Wolfgang

Töchter: Anna, Brigitta, Catharina, Cordula, Marie Salome, Sophia

⁹ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 77: [1489] *Beatus Wydman de Baden die Elisabeth. (19. Nov.)*.

¹⁰ WACKERNAGEL, Matrikel Badel Bd. 1 S. 240: [1495] *Beatus Wydman arcium magister 23. Dee. — VIβ. 1493 Tübingen m. a. (von Baden-Baden)*.

¹¹ WIBEL, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie. Dritter Theil S. 105: . . . *waren auch graduirte Hohenlohische Rätthe D. Florentz von Venningen, D. Johann Derdinger, D. Heinrich Liebesaue genannt Rostock, L. Ulrich Karg, D. Wilhelm Wilprecht, D. Beatus Wiedmann*.

¹² GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Beatus Widman D., Sjev., a. 1515 19. Nov.; WORMBSER, Compendium S. 875: Assessores . . . Suevi . . . Beatus Widmann D. 1515. 19. Novembr.; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 188: *Der Schwäbische Kreis präsentirte während dieser Periode folgende 33 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 3) Beatus Widmann (1515-1520)*.*

¹³ ÖStA Wien, HHStA, RHR, Grat. Feud. Mandate 1-60: Widmann Dr. iur. Beatus, Tirolischer Kanzler, contra Untertanen zu Kirchentellisfurt am Neckar, wegen Bestreitung der Kosten des für den Türkenkrieg 1532 gestellten Reiters, 28. Juni 1533; ÖStA Wien, HHStA, RK, Reichsakten in genere 11-5: zu Liechtenstein und Beatus Widemann an König Ferdinand, betreffend den zwischen dem Kaiser und dem König von Frankreich geschlossenen Frieden, 27. Sept. 1544.

¹⁴ vgl. aber VON HORMAYR und VON MEDNYANSKY, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. 3. Jahrgang. S. 395: keine Nachkommen.